

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

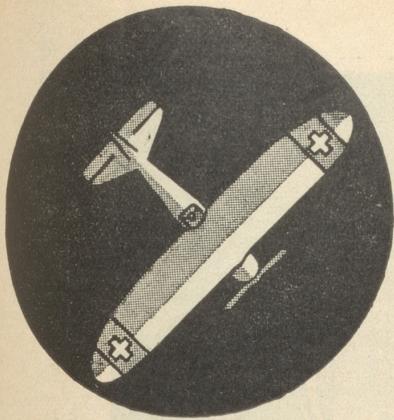
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



23. Juli bis 1. August 1937

4. Internat. Flugmeeting Zürich

Acht internationale Konkurrenzen - Attraktionen
Demonstrationen

14 Staaten
300
Teilnehmer

Vorverkauf:

Kuoni, Reisebureau und
Swissair, Luftreisebureau
Zürich, Bahnhofplatz 7
Globus, Bahnhofbrücke
Zürich.

Fliegerrennen, Kunstflug, Staffelflug, Steig- und Sturzflug, Staffel-Akrobrik, Segelflug mit Akrobrik, Fallschirmabsprünge, Tiefakrobrik mit Rauchspur usw.

Haupttage: 24., 25., 31. Juli, 1. August

Eintritt: Fr. 1.50 bis 6.- (Kinder -50 b. 3.-)

Tag der Jugend: 28. Juli

Eintritt: Fr. 1.- (Kinder -50)

Illustrierte Programme mit Verlosung von 40 Globus-Freiflügen nach Wien, Paris, Berlin, München, Stuttgart, Basel, Genf, Bern und zurück.

Lose à Fr. 1.— 88000 Treffer. **I. Preis Fr. 30000.—** **Gewinnsumme Fr. 200000.—**

SBB Fahrpreis-Vergünstigung Einfach für Retour.
Nähre Auskunft an den Billettschaltern.

Europas größte int. Flugveranstaltung

rika kaum besser zu verstehen als unser neues Europa.»

So schreibt die «Deutsche Allgemeine Zeitung»...

Was hat nun dieser sonderbare Diplomat erzählt, dass er als offensichtlicher Halbidiot an den Pranger gestellt werden muss. Man höre:

«Wenn man einen Blick auf die Welt wirft, sieht man, dass die demokratischen Nationen gedeihen, während man Elend, Unzufriedenheit und Knechtschaft unter den Diktaturen findet. Um einen Krieg vorzubereiten, ist die Diktatur, um ihn zu beenden, die Demokratie das bessere System. Ich hoffe, dass die «Despoten» doch Einsicht und Vernunft genug besitzen, um zu begreifen, dass sie einen Rüstungswettlauf mit dem Britischen Weltreich und den Vereinigten Staaten nicht gewinnen können. «Diesen Wettlauf werden wir gewinnen. Es ist gar nicht anders möglich.»

Ein amerikanischer Diplomat sollte wissen, dass Diktaturen von einer geradezu mimosenhaften Überempfindlichkeit sind. Ob das von einem schlechten Gewissen herkommt, steht hier nicht zur Diskussion. Tatsache ist, dass Diktaturen nur tiefendes Lob ertragen — keinesfalls aber die Wahrheit.

Ein Lustmord wird richtiggestellt

«Man wird sich im übrigen erinnern, dass der Reichspropagandaminister in seiner Anklagerede gegen den deutschen Klerus sich

ausdrücklich auf einen von einem Ordensmann in Belgien begangenen Lustmord befreut hat. Inzwischen ist bekannt geworden, dass der betreffende Wüstling weder Ordensgeistlicher noch Laienbruder war. Interessanterweise hat das belgische Außenministerium in die Affäre eingegriffen und um Richtigstellung im deutschen Radio und in der deutschen Presse gebeten. Daraufhin hat die deutsche Regierung mitgeteilt, dass sie beides getan habe. Es war nämlich, wie die Korrespondenz «Kulturkampf» feststellt, morgens zwischen 6—7 Uhr im deutschen Rundfunk mitgeteilt worden, dass es sich beim belgischen Lustmörder um einen «Hausdiener» gehandelt habe, der in keiner Beziehung zum Kloster stand.»

«National-Zeitung».

Man muss es dem III. Reich als sehr hoch anrechnen, dass die Berichtigung nicht nachts zwischen 3 und 4 Uhr mitgeteilt wurde.

Vegetarier bekehren sich

Das fruchtbare Unglück am Nanga Parbat macht den vor kurzem veröffentlichten Bericht des französischen Arztes Jean Arland besonders aktuell, der die französische Expedition unter Führung von Henry de Segogne bei ihrem Angriff auf den Hidden Peak begleitete. Besonders interessant sind seine Ausführungen über die Einwirkung grosser Höhen auf den Appetit der Expe-

ditionsteilnehmer. Oberhalb 6000 m machte sich ein förmlicher Abscheu gegen alle Speisen bemerkbar, die nicht besonders appetitanregend wirken. Vor allem fiel die vollständige Geschmacksumkehr von zwei Teilnehmern auf, die eingeschworene Vegetarier und Antialkoholiker waren. Auf ihre Veranlassung hin war die unerträglich vorge sehene Menge von Quäker Oats von 15 auf 75 Kilo erhöht worden, eine in Anbetracht der allgemeinen Gewichtsbeschränkung recht ansehnliche Menge... Als die Expedition 3 Wochen lang unterwegs gewesen war, konnte man die beiden Vegetarier mit der blossen Erwähnung von Quäker Oats über den nächsten Gletscher jagen. Sie sprachen, sie träumten nur noch von Mixed pickles, Dauerwurst und Cognac.

(Aus dem Bund, Bern.) — Der Schrei nach Cognac scheint für Menschen, die sich in höheren Sphären bewegen, typisch zu sein. Na ja!

(... i glob, «Er» hetti Chance am nächste Gordon-Bennet mit sym Cognac-Ballon!
Der Setzer.)

Wer stets den NEBELSPALTER liest, Manch heitern Augenblick geniesst.